

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	5
Inhaltsübersicht.....	7
Inhaltsverzeichnis.....	9
Einleitung.....	17
Erster Teil: Haftung für die Verletzung deliktischer Jeder-	
mannspflichten aus §§ 823 I, 826, 830 I, II BGB	19
A. Haftungs begründende Tatbestände.....	20
I. Haftung als Täter oder Mittäter aus §§ 823 I, 830 I 1	
BGB.....	20
II. Haftung als Täter oder Mittäter aus §§ 826, 830 I 1	
BGB.....	20
III. Haftung als Tatbeteiligter, § 830 II BGB.....	22
B. Beschränkungen der Außenhaftung	22
I. Beschränkung der Außenhaftung durch Gesetz.....	22
II. Vertragliche Haftungsbeschränkungen	40
C. Ergebnis.....	47
Zweiter Teil: Haftung für die Verletzung von Schutzgesetzen aus	
§ 823 II BGB	49
A. Merkmale eines Schutzgesetzes	49
I. Meinungsstand	49
II. Eigene Begriffsbestimmung	52
III. Ergebnis.....	58
B. Haftung für die Verletzung von Schutzgesetzen, die	
gesondert an der Stellung als Leitungsorganmitglied	
anknüpfen	59
I. Allgemeine Sorgfalt bei der Geschäftsführung (§ 43	
I GmbHG, 93 I AktG, 34 I GenG).....	59
II. Allgemeine Aufsichtspflichten (§ 130 OWiG)	67
III. Buchführungspflichten, §§ 41 I GmbHG, 91 AktG,	
33 I GenG, 27 III, 666, 259 BGB	69
IV. Besondere Auszahlungsverbote, §§ 30 I GmbHG, 57	
I 1 AktG, 22 IV GenG.....	74
V. Konkursantragspflichten (§§ 64 I GmbHG, 92 II	
AktG, 99 I GenG, 42 II 1 BGB)	76
VI. Zusammenfassung	83

C.	Haftung aus § 823 II BGB für die Verletzung strafrechtlicher Schutzgesetze aufgrund besonderer Zurechnung nach § 14 I Nr. 1 StGB	83
D.	Haftung aus § 823 II BGB für die Verletzung von Schutzgesetzen, die Jedermannspflichten aufstellen	89
Dritter Teil: Deliktische Haftung für die Verletzung von besonderen Verkehrs- und Garantenpflichten		91
A.	Die Bedeutung von Verkehrspflichten im Rahmen der deliktischen Haftung	91
I.	Begriff und Entwicklung der Verkehrspflichten	92
II.	Haftungsbegründende Stellung im Deliktsaufbau	93
III.	Verhältnis der Verkehrspflichten zu gesetzlichen Pflichten.....	96
IV.	Entstehungsgründe von Verkehrspflichten	100
B.	Haftung von Geschäftsführern und Vorstandsmitgliedern aus § 831 I BGB.....	108
I.	Inhalt und Grenzen des Geschäftsherrenbegriffes	109
II.	Geschäftsherrenbegriff und Zurechnung von Organverhalten nach § 31 BGB.....	113
III.	Ergebnis.....	125
C.	Haftung von Geschäftsführern und Vorstandsmitgliedern aus § 831 II BGB	125
I.	Meinungsübersicht.....	126
II.	Auslegung der Vorschrift.....	129
III.	Haftung von Leitungsorganmitgliedern	153
IV.	Ergebnis.....	168
D.	Haftung von Geschäftsführern und Vorstandsmitgliedern aus § 823 I BGB auf der Grundlage besonderer Verkehrs- oder Garantenpflichten.....	169
I.	Streitstand	169
II.	Haftung von Organmitgliedern wegen der Verletzung originär eigener Verkehrs- oder Garantenpflichten.....	174
III.	Haftung von Organmitgliedern wegen der Verletzung von der Körperschaft abgeleiteter Verkehrs- oder Garantenpflichten.....	184
IV.	Ergebnis.....	198
Zusammenfassung.....		199
Literaturverzeichnis.....		201

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Inhaltsübersicht.....	7
Inhaltsverzeichnis.....	9
Einleitung.....	17
Erster Teil: Haftung für die Verletzung deliktischer Jedermannspflichten aus §§ 823 I, 826, 830 I, II BGB	19
A. Haftungsbegründende Tatbestände.....	20
I. Haftung als Täter oder Mittäter aus §§ 823 I, 830 I 1 BGB.....	20
II. Haftung als Täter oder Mittäter aus §§ 826, 830 I 1 BGB.....	20
1. Sittenpflichten als rechtliche Jedermannspflichten	20
2. Grenzen der Sittenpflicht	21
III. Haftung als Tatbeteiligter, § 830 II BGB.....	22
B. Beschränkungen der Außenhaftung	22
I. Beschränkung der Außenhaftung durch Gesetz.....	22
1. Zurechnung des Organverhaltens nach § 31 BGB.....	23
2. Grundsatz der Haftungskanalisation auf die Körperschaft.....	23
3. Arbeitsrechtliche Beschränkungen der Außenhaftung	25
a) Beschränkung nach §§ 636, 637 RVO	25
b) Grundsätze der beschränkten Haftung von Arbeitnehmern.....	28
aa) Stellungnahmen zur Wirkung gegenüber Dritten.....	29
bb) Relative Wirkung der Grundsätze	33
cc) Rechtsfortbildende Beschränkung der Außenhaftung?	35
dd) Ergebnis	37
4. Entsprechende Anwendung gesetzlicher Ausnahmetatbestände.....	37
5. Ergebnis	40

II. Vertragliche Haftungsbeschränkungen	40
1. Vertragliche Haftungsbeschränkungen zugunsten von Leitungsorganmitgliedern	41
a) Konstruktion	41
b) Anforderungen an die vertragliche Vereinbarung	42
2. Umfang und Grenzen zulässiger Beschränkung	45
a) Umfang und Arten von Haftungsbeschränkungen	45
b) Zulässigkeit der Haftungsbeschränkung	46
3. Zwischenergebnis	47
C. Ergebnis	47
Zweiter Teil: Haftung für die Verletzung von Schutzgesetzen aus § 823 II BGB	49
A. Merkmale eines Schutzgesetzes	49
I. Meinungsstand	49
II. Eigene Begriffsbestimmung	52
1. Wortlaut	52
a) Gesetzliches Verhaltensgebot oder -verbot	52
b) Den Schutz eines anderen bezweckendes Gesetz	53
aa) Der Zweck, einzelne zu schützen	53
bb) Art und Inhalt des bezweckten Schutzes	54
2. Entstehungsgeschichte	55
3. Systematische Stellung und Regelungszweck des § 823 II BGB	56
4. Folgerungen für die Ermittlung gesetzlicher Schutzzwecke	57
III. Ergebnis	58
B. Haftung für die Verletzung von Schutzgesetzen, die gesondert an der Stellung als Leitungsorganmitglied anknüpfen	59
I. Allgemeine Sorgfalt bei der Geschäftsführung (§ 43 I GmbHG, 93 I AktG, 34 I GenG)	59
1. Meinungsstand	61

2. Erörterung.....	63
a) Wortlaut	63
b) Entstehungsgeschichte der Vorschriften.....	63
c) Systematische Stellung.....	65
d) Ergebnis.....	66
II. Allgemeine Aufsichtspflichten (§ 130 OWiG).....	67
1. Meinungsstand.....	67
a) Für Schutzgesetzeigenschaft	67
b) Vermittelnde Meinung	67
c) Kein Schutzgesetz	67
2. Stellungnahme	68
III. Buchführungspflichten, §§ 41 I GmbHG, 91 AktG, 33 I GenG, 27 III, 666, 259 BGB	69
1. Meinungsstand.....	70
a) Für die Schutzgesetzeigenschaft.....	70
b) Gegen die Schutzgesetzeigenschaft	70
2. Stellungnahme	71
IV. Besondere Auszahlungsverbote, §§ 30 I GmbHG, 57 I 1 AktG, 22 IV GenG.....	74
1. Meinungsstand.....	74
2. Stellungnahme	75
V. Konkursantragspflichten (§§ 64 I GmbHG, 92 II AktG, 99 I GenG, 42 II 1 BGB)	76
1. Schutzgesetz	76
2. Umfang der Ersatzpflicht.....	77
a) Meinungsstand	77
b) Stellungnahme.....	80
VI. Zusammenfassung	83
C. Haftung aus § 823 II BGB für die Verletzung straf- rechtlicher Schutzgesetze aufgrund besonderer Zurech- nung nach § 14 I Nr. 1 StGB	83
I. Zivilrechtliche Bedeutung der besonderen Zurech- nung nach § 14 I Nr. 1 StGB	84
1. Sinn und Inhalt der Zurechnung gemäß § 14 I Nr. 1 StGB.....	84
2. Bedeutung der strafrechtlichen Zurechnung für die Haftung aus § 823 II BGB.....	85
II. Eingeschränkte Zurechnung von Garantepflichten über § 14 I Nr. 1 StGB.....	86

D.	Haftung aus § 823 II BGB für die Verletzung von Schutzgesetzen, die Jedermannspflichten aufstellen	89
I.	Verletzungen durch aktives Tun.....	89
II.	Verletzungen durch Unterlassen.....	89
Dritter Teil: Deliktische Haftung für die Verletzung von besonderen Verkehrs- und Garantenpflichten.....		91
A.	Die Bedeutung von Verkehrspflichten im Rahmen der deliktischen Haftung	91
I.	Begriff und Entwicklung der Verkehrspflichten	92
II.	Haftungsbegründende Stellung im Deliktsaufbau	93
III.	Verhältnis der Verkehrspflichten zu gesetzlichen Pflichten.....	96
1.	Verhältnis der Verkehrspflichten zu Schutzgesetzen i.S. des § 823 II BGB	96
2.	Verhältnis der Verkehrspflichten zu den Pflichten aus § 831 BGB	97
IV.	Entstehungsgründe von Verkehrspflichten	100
1.	Bedarf nach besonderen Verkehrspflichten	101
2.	Wertungsgesichtspunkte	103
3.	Systematisierung.....	105
a)	Ansätze	105
b)	Stellungnahme.....	106
B.	Haftung von Geschäftsführern und Vorstandsmitgliedern aus § 831 I BGB.....	108
I.	Inhalt und Grenzen des Geschäftsherrenbegriffes	109
1.	Unmittelbare Bestellung durch natürliche Personen	110
2.	Bestellung durch Zwischenpersonen	110
3.	Bestellung eigener Verrichtungsgehilfen durch Organmitglieder	113
II.	Geschäftsherrenbegriff und Zurechnung von Organverhalten nach § 31 BGB.....	113
1.	Inhalt der gesetzlichen Zurechnung nach § 31 BGB.....	114
a)	Wortsinn.....	115
b)	Entstehungsgeschichte	116
c)	Systematik	117
d)	Sinn und Zweck der Vorschrift.....	117
e)	Auslegung und Grenze des Wortsinns	118

2.	Verdoppelung der Geschäftsherrenstellung oder teleologisch ausdehnendes Verständnis des § 31 BGB.....	118
a)	Verdoppelung der Geschäftsherrenstellung.....	119
b)	Teleologisch extensives Verständnis des § 31 BGB.....	120
aa)	Regelungslücke.....	120
bb)	Sinngerechte Ausdehnung.....	121
c)	Zwischenergebnis.....	125
III.	Ergebnis.....	125
C.	Haftung von Geschäftsführern und Vorstandsmitgliedern aus § 831 II BGB.....	125
I.	Meinungsübersicht.....	126
1.	Rechtsprechung.....	126
2.	Literatur.....	127
a)	Weiter Anwendungsbereich.....	127
b)	Enger Anwendungsbereich.....	128
c)	Vermittelnde Auffassung.....	129
II.	Auslegung der Vorschrift.....	129
1.	Wortlautgrenze des § 831 II BGB.....	130
a)	Übernahme der Besorgung von Geschäften durch Vertrag.....	130
aa)	Besorgung von Geschäften.....	130
bb)	Übernahme der Besorgung durch Vertrag.....	130
cc)	Bedeutung des Vertrages.....	132
b)	Für den Geschäftsherrn.....	132
c)	Ergebnis.....	132
2.	Entstehungsgeschichte der Vorschrift.....	133
a)	Äußerungen der Gesetzgeber.....	133
b)	Entstehungsgeschichte des Normtextes.....	134
c)	Vorstände als "gesetzliche Vertreter".....	136
d)	Ergebnis.....	138
3.	Systematische Stellung im Deliktsrecht.....	138
a)	Entsprechende Vorschriften.....	138
b)	Stellungnahmen zu §§ 834, 838 BGB.....	139

4. Sinn und Zweck der Norm.....	140
a) Stellungnahmen	140
b) Erörterung.....	141
aa) Vermeidung von Haftungslücken	141
bb) Regreßöffnung	142
cc) Vertragsverletzung als Unrechts- handlung gegenüber Dritten.....	143
dd) Besondere Unternehmerhaftung als Aus- druck eines allgemeinen Prinzips	144
c) Ausdehnung der Geschäftsherrenpflichten auf geschäftsherrenähnliche Personen.....	146
aa) Gesetzliche Ausdehnung der Ge- schäftsherrenpflichten auf vertragliche Übernehmer	147
bb) Sinn und Zweck der Geschäfts- herrenhaftung.....	148
cc) Vertragliche Übernehmer als ge- schäftsherrenähnliche Personen	150
dd) Einschränkende Auslegung der Vorschrift.....	152
5. Ergebnis	153
a) Bedeutung der vertraglichen Übernahme	153
b) Inhalt und Umfang der Haftung aus § 831 II BGB	153
III. Haftung von Leitungsorganmitgliedern	153
1. Vertragliche Übernahme	153
a) Bestellung und Anstellung	154
b) Rechtsnatur der Bestellung.....	156
2. Übernahme der Besorgung anstelle der Körperschaft.....	157
3. Übernahme im Sinne des § 831 II BGB/Geschäftsherrenähnliche Stellung.....	157
a) Gefahrerhöhung/Besonderes Vertrauen	157
b) Gefahrbeherrschung.....	158
c) Sonstige Wertungen	159
aa) Selbständigkeit.....	159
bb) Verfolgung eigener Zwecke	160
cc) Wirtschaftlicher Nutzen	160

dd) Bewußte Übernahme des Gehilfen- risikos.....	161
ee) Eigene Bewertung	162
d) Körperschaftsrechtliche Wertungen	162
aa) Verdrängende körperschaftsrechtliche Sonderhaftungen	163
aaa) Gesetzeskonkurrenz.....	163
bbb) Einfluß auf den Norminhalt	165
bb) Grundsatz der Zurechnung des Organ- verhaltens auf die Körperschaft	166
e) Arbeitsrechtliche Wertungen.....	168
IV.Ergebnis.....	168
D. Haftung von Geschäftsführern und Vorstands- mitgliedern aus § 823 I BGB auf der Grundlage beson- derer Verkehrs- oder Garantenpflichten	169
I. Streitstand	169
1. Rechtsprechung	169
2. Literatur	170
a) Zustimmungde Auffassungen	170
b) Generelle Ablehnung einer Außen- haftung.....	171
c) Vermittelnde Meinungen	173
II. Haftung von Organmitgliedern wegen der Verlet- zung originär eigener Verkehrs- oder Garanten- pflichten	174
1. Gesetzliche Pflichten	175
2. Vertragliche oder quasivertragliche Pflichten	175
a) Eigene vertragliche Garantenpflichten	175
b) Quasivertragliche Garantenpflichten	176
3. Ingerenz	178
4. Eröffnen oder Beherrschen und Aufrecht- erhalten einer Gefahr	179
a) Pflichten aufgrund Gefahreröffnung	180
b) Verantwortung für einen Sach- und Gefahrenbereich	182
5. Originäre Schutzpflichten für Leben und Gesundheit	182
6. Zwischenergebnis	184

III. Haftung von Organmitgliedern wegen der Ver- letzung von der Körperschaft abgeleiteter Verkehrs- oder Garantenpflichten.....	184
1. Zivilrechtliche Ableitungsnormen.....	184
a) Umkehrschluß aus § 31 BGB.....	184
b) §§ 43 GmbHG, 93 AktG, 34 GenG	185
c) Gesetzliche Übernehmerhaftungen gemäß §§ 831 II, 832 II, 834, 838 BGB.....	186
d) Haftung wie ein Täter entsprechend § 830 II BGB.....	187
2. Strafrechtliche Ableitung über § 14 I Nr. 1 StGB.....	188
a) Unmittelbar über § 823 II BGB	188
b) Wertungsidentität in § 823 I BGB	190
3. Verkehrspflichten kraft Übernahme.....	190
a) Meinungsstand	190
b) Stellungnahme.....	191
aa) Besondere Anforderungen an die Übernahme.....	191
bb) Übernahme durch Leitungsorgan- mitglieder.....	193
cc) Bedarf einer Außenhaftung von Organmitgliedern	196
4. Zwischenergebnis	198
IV. Ergebnis.....	198
Zusammenfassung.....	199
Literaturverzeichnis	201